

# Seit 20 Jahren für eine bessere Welt

## Zonta Club Verden feiert runden Geburtstag / Engagiert für Rechte der Frau

VON ANTJE HAUBROCK-KRIEDEL

Verden – Vor 20 Jahren wurde der Zonta Club Verden gegründet. Die Urkunde von Zonta International wurde am 5. Januar 2004 ausgestellt. Aus Anlass dieses runden Geburtstages gab es am Sonntag eine Matinee im Domherrenhaus mit geladenen Gästen.

Clubpräsidentin Brigitta Henß freute sich, zahlreiche Ehrengäste begrüßen zu können. Die Festrede hielt Ute Scholz, Präsidentin von Zonta International und der Zonta Foundation for Women. Club-Mitglied Angela Firnbach gab einen kurzweiligen Einblick in das ungewöhnliche Leben der Madame de Pompadour. Musikalisch umrahmt wurde der Vortrag von Christa und Annchristin Benschel sowie von Susanne und Juliane Eicher.

Der Zonta Club habe einen festen Platz in Verden und in den 20 Jahren seines Bestehens viele Projekte für Mädchen und Frauen gefördert, sagte Brigitta Henß. So führten die Verdener Zontians zum Beispiel Aktionen zum Weltfrauentag am 8. März oder zum Internationalen Tag zur Beseitigung der Gewalt gegen Frauen am 25. November durch. „Wir blicken stolz auf 20 gute und erfolgreiche Jahre zurück. Nur gemeinsam können wir Zontians stark sein und eine bessere Welt für Frauen und Mädchen erreichen“, betonte die Präsidentin.

Angela Firnbach nahm die Anwesenden mit auf eine



Feiern gemeinsam mit zahlreichen Gästen 20 Jahre Zonta Club Verden: Ute Scholz, Brigitta Henß, Swantje Fisser-Beifuß, Marlene Schellert und Dr. Ute Noeske (v.l.).

FOTO: HAUBROCK-KRIEDEL

Zeitreise in das Frankreich des 18. Jahrhunderts. Sie berichtet vom Leben der Jeanne-Antoinette Poisson, die als Mätresse König Ludwig des XV unter dem Namen Madame de Pompadour zu Ruhm und Macht gelangte. „Sie war eine Trendsetterin, heute würde man sagen Influencerin, die die Macht der Inszenierung beherrschte“, erklärte Firnbach.

Ute Scholz stellte die beiden Schwerpunkte des Zonta-Netzwerks vor: „Keine Gewalt gegen Frauen und Mädchen“ sowie „Bildung für Frauen und Mädchen“. Erreicht werden können diese Ziel durch Advocacy für Frauenrechte und Service für

Frauen und Mädchen. „Service bedeutet, dass wir für die Frauenrechte auf die Straße gehen. Wir brauchen auch Männer als Multiplikatoren, die für Frauenrechte einstehen“, machte Scholz deutlich.

Advocacy bedeute, auf die Interessen von Frauen aufmerksam zu machen und Position zu beziehen. Dieses könne durch Partnerschaft mit UN-Organisationen, durch Landes- und Kreisfrauenräte sowie durch Presseberichte erreicht werden. Als ein Beispiel nannte sie Gewalt gegen Frauen als Kriegswaffe. „Wir vernetzen uns auf internationalen Ebenen mit anderen gleichgesinnten

Organisationen“, so Scholz. Ein Beispiel, bei dem Service und Advocacy Hand in Hand gehen, sei der Kampf gegen Kinderehen. Gemeinsam mit Unicef und Unfpa sei es das Ziel von Zonta International, Kinderehen in zwölf Ländern in Asien und Afrika auszumerzen. Es gebe einen Stufenplan, um diese Ziele zu erreichen.

„Es geht darum, den Menschen deutlich zu machen, wie wichtig Bildung von Frauen und Mädchen ist. Es geht darum, ein Umdenken zu erreichen, so die Präsidentin von Zonta International. 10 000 Dörfer hatten sich bereits als kinderehenfrei erklärt, auch Tempel und Geist-

liche hätten mitgezogen, berichtete Scholz vom Erfolg der Bemühungen.

Abschließend folgten einige Grußworte von anderen Zontians. Dr. Ute Noeske, Gouverneur vom District 27 lobte das große Engagement der Verdener Zontians. Als Paradebeispiel nannte sie Ute Scholz, die es an die Spitze von Zonta International geschafft hat. Swantje Fisser-Beifuß, Direktorin von Area 03, nannte es eine große Ehre, einen so wunderbar aktiven, erfolgreichen Club zu haben. Sie rief dazu auf, das Netzwerk noch weiter auszubauen, um sich bei den Entscheidungsträgern noch mehr Gehör zu verschaffen.



Die Seekajak-Fahrer waren auch auf der Nordsee unterwegs.

FOTO: ANNETTE BEHNING

## Von der Nordsee bis Venedig

### Aktive im Wassersportverein bringen es auf 14 766 Kilometer

Verden – 14 766 gepaddelte Kilometer – mit dieser Gesamtbilanz haben sich die Wanderfahrer des Wassersportverein Verden (WSV) den 1. Platz in der Saisonwertung des Kanubezirks Lüneburg gesichert. „Von Verden nach New York sind es etwa 6100 Kilometer Luftlinie. Die Elbe misst von ihrer Quelle im tschechischen Riesengebirge bis zur Nordsee bei Cuxhaven 1094 Kilometer“, zieht der Verein in seinem Bericht einen beeindruckenden Vergleich.

Neben der Teilnahme an offiziellen Veranstaltungen wie der Aller-Hochwasser-Rallye, dem Wesermarathon oder der Vogalonga durch die Kanäle und Lagune von Venedig brachten vor allem die vielen kleinen und großen Fahrten, die von den WSV-Mitgliedern organisiert wurden, diese vielen Kilometer

zusammen. Dazu gehörten im vergangenen Jahr auch mehrtägige Wanderfahrten auf der Schlei, dazu Seekajak-touren auf Nord- und Ostsee. Die Rennsportler des WSV waren im besten Sinne des Wortes schlagkräftig und konnten erneut zahlreiche Siege einfahren. Ein besonderer Höhepunkt aber war die 1. Verdener Rennsportregatta, die Ende September und Anfang Oktober unter großem Zuspruch vom WSV ausgerichtet wurde und 2024 wiederholt werden soll.

Auch die Slalomfahrer haben sich bei Regatten bewiesen und Titel geholt. Abgerundet wurde die Saison schließlich durch die gut besuchten Veranstaltungen zum An-, Zwischen- und Abschippern von der Motorbootsparte.

Für mindestens genauso viel Freude wie die sportli-

chen Erfolge sorgten die vielen neuen Vereinsmitglieder. Als vom Deutschen Kanu Verband anerkannter Kanu-Ausbilder bietet der WSV Ökologie- und Sicherheitsschulungen sowie Kajakkurse an. Darüber hinaus engagiert sich der Verein unter anderem mit Müllsammelaktionen und beteiligt sich am Ferienfreizeitprogramm der Stadt Verden.

Das hat auch zu einem willkommenen Aufschwung der Jugendgruppe beigetragen, die mit großer Begeisterung besucht wird und ihre Unternehmungen auch in den kälteren Monaten nicht einstellt. Nach der Stegerneuerung renoviert der WSV jetzt unter tatkräftiger Mithilfe seiner Mitglieder den Standort, damit er für alle attraktiv ist und bleibt, und blickt mit Vorfreude in die kommende Saison.

## Mitsingen erlaubt bei Konzert in St. Johannis

Verden – Die St.-Johannis-Gemeinde Verden und eine Gruppe begeistert Musizierender laden alle Interessierten für Sonnabend, 20. Januar, 18 Uhr, zu einem Konzert zum Jahresbeginn in die Kirche ein. Unter dem Motto „Dass der Weg Euch glückt...“ sind verschiedene Werke aus dem klassischen Bereich sowie aus der neueren Zeit und dem populären Bereich zu hören, darunter „Dass der Weg euch glückt“ mit einem Text von Eugen Eckert. Von Wolfgang Amadeus Mozart erklingt das berühmte „Agnus Dei“ aus der Krönungsmesse. Auch im Programm ist Solomusik für Trompete und Piano von

Mendelssohn. Traditionelle Kirchenlieder sind dabei sowie ein Choral von Johann Sebastian und „Welsh Air“ für Trompete Solo. Den musikalischen Abschluss bildet ein neues Stück im Swingstil: „Prelude Nr. VI“ von Traugott Fünfgeld.

Das generationenübergreifende Instrumental-Ensemble der Zionsgemeinde Verden musiziert unter der Leitung von Helmut Neddens. Zu hören sind Blockflöten und Querflöten in vier Stimmen, sowie Trompete, Posaune und E-Piano. Die Anwesenden sind bei einigen Liedern eingeladen zum Mitsingen. Der Eintritt ist frei. Es wird um eine Spende gebeten.



Der musikalische Leiter Helmut Neddens.

FOTO: GEMEINDE

## PODCAST

### Geht es Landwirten wirklich schlecht?

Verden – In dieser Woche beherrscht ein Thema die Medien ganz besonders: die Proteste der Bauern. Mit großen Treckerkonvois haben die Landwirte in ganz Deutschland den Verkehr an vielen Stellen behindert oder zeitweise sogar lahmgelegt.

Die Bauern reagieren damit auf die geplanten Kürzungen der Bundesregierung. Die hatte erst vor die Kfz-Steuerbefreiung für die Landwirtschaft aufzuheben und auch die Steuervergünstigungen für Agrardiesel sollten gänzlich gestrichen werden. Nach tagelangen Protesten der Landwirte in ganz Deutschland ist die Bundesregierung dann etwas zurückgerudert: die Streichung der Kfz-Steuerbefreiung ist zunächst vom Tisch und die Steuerbegünstigung beim Agrardiesel soll nun schrittweise reduziert werden.

Doch warum reicht den Landwirten das „Entgegenkommen“ der Bundesregierung nicht? Was fordern sie? Und wird es noch weitere Streiks geben? Darüber hat das Podcast-Team mit Jörn Ehlers gesprochen. Er ist Vizepräsident beim Landvolk in Niedersachsen und Vorsitzender des Landvolkes Rotenburg-Verden.

Die komplette Folge mit dem Titel „Geht es den Landwirten wirklich so schlecht?“ gibt es ab Freitag, 19. Januar, kostenlos auf Spotify, Apple Podcasts, Youtube, bei Elona, dem digitalen Angebot der Mediengruppe Kreiszeitung, und überall sonst, wo es Podcasts gibt. Feedback und Anregungen gerne per E-Mail an [podcast@kreiszeitung.de](mailto:podcast@kreiszeitung.de).

## KURZ NOTIERT

### Ungezwungen losschmettern

Verden – „Sing das Ding – Das Neujahrskonzert“, heißt es am Freitag, 26. Januar, im Restaurant Liededeeler. Die beiden charismatischen Musiker Marcus und Marco laden erneut dazu ein, gemeinsam in entspannter Atmosphäre zu singen und das neue Jahr mit viel Freude und Musik einzuläuten. „Kein Fremdschämfaktor, sondern eine ungezwungene Mitsing-Party“, so heißt es in der Einladung der Veranstalter.

Beginn ist um 20 Uhr. Aufgrund der hohen Nachfrage wird empfohlen, sich rechtzeitig einen Platz zu sichern. Reservierungen können ab sofort vorgenommen werden unter Telefon 04231/957123.

## Kontakt

**Redaktion Verden (0 42 31)**  
 Heinrich Kracke **80 11 43**  
 Katrin Preuß **80 11 42**  
 Lutz Bergmann **80 11 45**  
 Ronald Klee **80 11 41**  
 Markus Wienken **80 11 46**  
 Eric Schumacher **80 11 47**  
[redaktion.verden@kreiszeitung.de](mailto:redaktion.verden@kreiszeitung.de)

**Geschäftsstelle**  
 (Abos, Tickets, Anzeigen) **80 11 20**  
**80 11 29**

**Große Straße 1, 27283 Verden**